Kolping

Kolpingsfamilie
Dahn

Mitglieder – Brief 2024-4

Gesegnete Weihnachten

Zum Weihnachtsfest 2024:

Liebe Kolpinggeschwister,

mit diesem Brief wünschen wir Euch gesegnete Weihnachten und Gottes Schutz für das neue Jahr 2025.

Wir danken herzlich für Eure Mitgliedschaft, Eure Spenden und Eure Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Besonders denken wir in diesen Tagen an unsere kranken Mitglieder, wir beten für sie.

Unsere nächste Veranstaltung ist:

MO, 27. Januar 2025: Predigtgespräch, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 19 Uhr

Weitere folgen…

Herzliche Grüße und TREU KOLPING
Der Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn e.V. – i. A.

i. A. Harald Reisel

Impressum:
Kolpingsfamilie Dahn e.V.
Harald Reisel
Berwartsteinstr. 7
66994 Dahn
Tel. 06391 409545
harald-reisel@gmx.de
https://www.kolpingfamilie-dahn.de/

Unser Präses predigt online

Jede Woche könnt Ihr auf unserer Homepage einen neuen Impuls lesen, siehe hier:

https://www.kolpingfamilie-dahn.de/2023/g.html

… vorbereitet von unserem Mitglied Mats Guttenbacher.

Weihnachtsevangelium:

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Lukas 2, 1 - 14

Weihnachtsgruß:

Liebe Kolpinggeschwister,

der Dichter der Barockzeit Johannes Scheffler (1624-1677), der sich Angelus Silesius nannte, hat den berühmten Satz hinterlassen: "Wär Christus tausendmal in Betlehem geboren und nicht in dir, du wärest ewiglich verloren". Dieser Satz wird in diesen Tagen bei Ansprachen oder Weihnachtsgrüßen gerne zitiert, aber er wird nur wenig verstanden.

Sofern sie zu Weihnachten überhaupt noch an Jesus Christus denken, ist dieser für die meisten nur noch einer, der vor 2000 Jahren in Palästina gelebt hat und an dessen Geburtstag wir uns jedes Jahr einmal erinnern. Für uns Christen jedoch ist Jesus einer, der auch heute unter uns und in uns lebt. Er ist einer, dessen Geburt also keine Vergangenheit, sondern immer wieder auch neu Gegenwart ist. Wie aber soll man diesen christlichen Sinn von Weihnachten verstehen und sich vorstellen können?

Zum Fest feiern wir alle - hoffentlich - die Christmette oder das Weihnachtshochamt mit. Mittelpunkt wird dort die Feier der Eucharistie sein. Als Christen glauben wir, dass Jesus Christus selbst mit "Fleisch und Blut" - wie wir sagen - dort gegenwärtig wird. Anders ausgedrückt: Dass er immer wieder "zur Welt kommt". Was aber ist das anderes als jedesmal die biblische Weihnachtsbotschaft: "Heute ist euch der Retter geboren" (Lk 2,11)? Heute !! Heute ereignet sich im Glauben immer wieder seine (Neu)geburt.

Und wenn wir in der Eucharistiefeier die heilige Kommunion empfangen, dann wird das Wort von Angelus Silesius über die "Geburt in uns" konkrete Wirklichkeit. Wenn wir nämlich das eucharistische Brot mit den Worten "Der Leib Christi" in uns aufnehmen, dann werden wir sozusagen selbst zu seinem Leib. Dann verbindet er sich mit uns und wir bekommen den Auftrag, ihn aus der Kirche mit hinauszunehmen und ihn - im ganz wahren Sinn des Wortes - "zur Welt zu bringen" - nämlich zu der Welt, in der wir täglich leben und in der wir täglich mit unseren Mitmenschen umgehen. Diese Mitmenschen so zu behandeln, wie es uns Christus zur Aufgabe gemacht hat, das ist ein wesentlicher Sinn des Sakraments der Eucharistie. Und ich finde, das wird gerade an Weihnachten besonders deutlich.

Versuchen wir also, an diesem Weihnachtsfest den Kommunionempfang in der Kirche und unseren mitmenschlichen Umgang zu Hause so zu verstehen und beides miteinander zu verbinden. Dann ist Christus wirklich nicht nur vor 2000 Jahren in Betlehem geboren, sondern dann kommt er auch hier und heute mitten unter uns und durch uns neu "zur Welt". Ich wünsche uns allen, daß uns das gelingt.

Frohe Weihnachten und heute schon Gottes Segen für 2025 wünscht

Ihr/Dein Präses Erich Schmitt

Gedanken zu Weihnachten im Jahr 2024:

Liedtext: Wir warten auf dich, Text: Eugen Eckert.

1) Wir warten auf dich, auf den Frieden der Welt.
Wir warten darauf, dass sich Hoffnung einstellt.
Wir warten und beten, lass uns nicht im Stich,
wir warten und beten, lass uns nicht im Stich.

2) Wir warten auf dich, dass die Sanftmut doch siegt.
Wir träumen, dass Last nur noch federleicht wiegt.
Wisch ab unsre Tränen, was Angst macht, zerbrich,
wisch ab unsre Tränen, was Angst macht, zerbrich.

3) Wir warten auf dich, auf den Arzt, den Prophet,
dein Weg, der uns zeigt, wie die Liebe besteht.
Dein Wort kann uns tragen, komm zu uns und sprich,
dein Wort kann uns tragen, komm zu uns und sprich.

Ref.: Lass dein Licht, lass dein Licht leuchten für uns!
Lass dein Licht, lass dein Licht leuchten für uns!
Wir warten auf dich.

Lied im Internet

Neues Kolping Leitbild:

Kurzfassung

ZUSAMMEN …

…sind wir eine generationsübergreifende Gemeinschaft.

…wenden wir uns den Menschen zu.

…leben und stärken wir Familie.

…handeln wir als gesellschaftlicher Akteur glaubhaft und solidarisch.

…ermöglichen wir ganzheitliche Bildung.

…sind wir Teil einer Weltfamilie.

…mit Adolph Kolping vertrauen wir der frohen Botschaft Jesu Christi.

Zusammen sind wir Kolping und sorgen für mehr christliches Handeln in der Welt!